Schweizerische Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

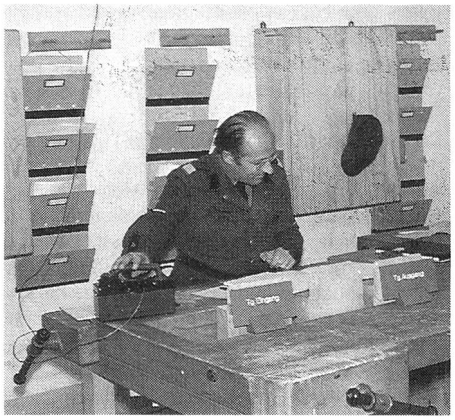
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

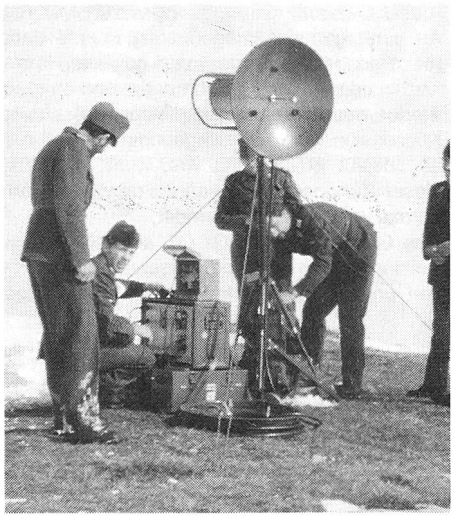
http://www.e-periodica.ch



Unser Initiant und Präsident Heinrich Güttinger sen.

17./18. September: Bergsteiger am Gatterifirst abgestürzt. Die Leiche hängt in Seilen und wird geborgen.

Mit diesen Angaben möchten wir die Wichtigkeit einer Funkhilfe-Organisation im Berggebiet unterstreichen und zeigen, wie wichtig es ist, die Funkgeräte jederzeit und sofort zur Hand haben.
Die grossangelegte gesamtschweizerische Übung YETI mit einem vorgängigen Übungsleiterkurs in Bülach konnte auch unsere Sektion mit Erfolg abschliessen.
Ab 1968 hatte sich unsere Sektion gut eingespielt im lokalen wie auch im gesamtschweizerischen Bereich des EVU. Wir besuchten die Kurse, wir führten fachtechnische Kurse und Felddienstübungen im Toggenburg oder mit befreundeten Nachbarsektionen durch. Unser Ziel war, als kleine Sektion immer am Ball zu bleiben und im EVU aktiv mitzumachen.
Ein Höhepunkt in unserer Vereinsgeschichte war die gesamtschweizerische Übung PIONIER 1972 mit Standort Unterwasser. Der Besuch des Waffenchefs Div Honegger und des Zentralpräsidenten Major Wyss war für unsere Sektion eine hohe Ehre und ein Erlebnis.
1975 war ein Jubiläumsjahr und im PIONIER konnte man den Titel «20 Jahre Funkerei im Obertoggenburg» nicht übersehen. Eine grosse Ehre war für unsere Sektion, dass der Zentralpräsident des EVU persönlich die Glückwünsche und den Dank des Zentralvorstandes überbrachte. Heinrich Güttinger, seit 20 Jahren an der Spitze der Obertoggenburger Übermittler, wurde seine Sektionsarbeit und der interessante Jubiläumsbericht herzlich verdankt. Willi Rusch, unser Kassier, wurde für seine Arbeit und seinen Einsatz zum ersten Ehrenmitglied ernannt.
Leider mussten wir an der HV 1977 den Rücktritt unseres Präsidenten Heinrich Güttinger entgegennehmen, der seit den Anfängen in den fünfziger Jahren an der Spitze der Toggenburger stand. Für seine grosse Arbeit, ganz besonders für seinen Einsatz vor der Sektionsgründung und dass diese überhaupt zustandekam, wurde ihm zum Dank an der HV 1978 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.
Zum Nachfolger im Präsidium des EVU Toggenburg wählte die Versammlung Guido Eilinger, der seit den Anfängen ebenfalls in der Kommission tätig war.
Auch Felddienstübungen, die wir durchführten, sind erwähnenswert, weil die Bedingungen in den Bergen nicht immer optimal waren. Die FD-Übung vom 22./23. September 1979 der Sektion Toggenburg, in Verbindungsunion mit der Sektion Glarus und Thalwil, mit Standort auf unserm «Hausberg» Chäserrugg hatte seine Tücken. Am Freitag noch ein wunderschöner Herbsttag, mit der Aussicht, eine schöne Übung Samstag und Sonntag durchzuführen.
Aber Oha! Am Samstagmorgen 30–50 cm Neuschnee und grau verhangene Wolken über den ganzen Berg. Die Schneefräsen mussten eingesetzt werden, die Rettungsschlitten des Winterbetriebes wurden hervorgeholt, damit die Richtstrahlstation an ihren Standort, ca. 800 m ostwärts, transportiert werden konnte zur Sichtverbindung zum Standort der Glarner Funker. Trotz dem Witterungsumschlag, trotz Schnee bis zu den Hüften, war auch diese Übung für uns ein weiteres Erlebnis und von Erfolg gekrönt. 1980 hatten wir sogar den Mut, im Basisnetz mitzumixen, und konnten in der Folge zwei Anerkennungskarten für gute Leistungen in Empfang nehmen.
Unser Mitgliederbestand mit 22 Aktiven und 2 Jungmitglieder, konnte sich 1982 sehen lassen.



Auf Chäserrugg.

Mit diesem Zuwachs an Mitgliedern war für uns das Mitmachen an der gesamtschweiz. Übung CAPITO kein Problem.

Die Zukunft

Die Sektion EVU Toggenburg ist nach wie vor eine gefragte Einrichtung in unserm Tal, die grosse Aufgaben zu erfüllen hat. Der Katastropheneinsatz, der Bergrettungsdienst, der Einsatz mit den Samaritern sind in unserm Gebiet wichtige Elemente, die mit unserer Funkhilfegruppe unterstützt werden. Der Einsatz dieser Formationen ohne Funk wäre heute nicht mehr zu verantworten. Für die Funkverbindungen mit den Suchtrupps, Bergungen zu Fuss oder per Helikopter stehen uns auch Funkgeräte der Bergbahnunternehmen zur Verfügung, die mit Hochantennen gute Verbindungen gewährleisten.
Heute, 1989, zählt die Sektion Toggenburg noch 13 Aktivmitglieder, die vom Präsidenten und Kassier, Lt Heinrich Güttinger jun., geführt werden.
Die Zukunft wird zeigen, wie die altersbedingten Abgänge neu besetzt werden können, denn die Werbung und Suche nach willigen Kameraden ist sehr steinig wie das Tal! Wir hoffen fest, dass wir wieder Übermittler oder Interessierte an der Übermittlung finden, die der Sektion Toggenburg beitreten und mithelfen, die schöne und vielseitige Art der Übermittlungsdienste kennenzulernen.
Der Sektion Toggenburg wünsche ich für die Zukunft nur das Beste, neue Aktivmitglieder, neue Freunde für die Übermittlung mit Draht und Funk und weiterhin eine gute Kameradschaft in der Sektion. Zum Jubiläum «25 Jahre EVU-Sektion Toggenburg 1990» die besten Wünsche und viel Erfolg.

Guido Eilinger

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER FELDTELEGRAFEN-OFFIZIERE UND -UNTEROFFIZIERE

Begrüssung durch den neuen Zentralvorstand Luzern

Geschätzte Mitglieder, liebe Kameraden

Gemäss den Statuten unserer Vereinigung und auf Wahlempfehlung durch den bisherigen Zentralvorstand Sitten haben Sie an der Hauptversammlung vom Mai 1989 der Ortsgruppe Luzern das Amt des Zentralvorstandes übertragen. Wir benützen hiermit gerne die Gelegenheit. Sie alle recht herzlich zu begrüssen und auch den ZV Luzern im PIONIER vorzustellen.
Der neue Zentralvorstand wurde aus der OG Luzern – bei einem Gesamtbestand von 49 Mitgliedern – formiert. In der Reihenfolge nachstehender Adressen ist das Zentralkomitee bei der Fernmeldedirektion Luzern wie folgt tätig:

- Präsident: Lustenberger Hans
  Chef der Abteilung 2 V + U
- Kassier / Vizepräsident: Villiger Edwin
  Chef der Abteilung 1 K + B
- Sekretär: Christen Theddy
  Chef 1LS, Liegenschafts- und Sekr.-Dienst
- Schiessen: Küng Hansruedi
  TAC, 5TE–Teleinformatik
- Beisitzer: Bucher Peter
  BM, 5TE–Telefonie

Wir freuen uns, den Vorsitz der Ftg–Vereinigung für die nächsten zwei Jahre zu übernehmen, und hoffen auf eine erspriessliche Zusammenarbeit auf allen Stufen. Es ist unser Bestreben, die übertragenen Aufgaben nach bestem Wissen und Können zu erfüllen.

Nachdem die Aufgaben und Bürden im Juli 89 vom ZV Sitten an den ZV Luzern auch aktenmässig übertragen wurden, möchten wir es nicht unterlassen, dem scheidenden Zentralvorstand nochmals Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit auszusprechen. Der ZV Sitten hat in seiner Amtszeit grosse Anstrengungen unternommen, Informationen über unser offizielles Publikationsorgan PIONIER weiterzuleiten. Wir möchten hier anknüpfen und versuchen, mit gleichem Elan unsere Informationen an die Mitglieder zu bringen. Damit die PIONIER-Beiträge aber ein breites Spektrum erreichen, laden wir Sie ein, PIONIER-Beiträge zu verfassen und auch Ihre Ortsgruppenbeiträge vermehrt im PIONIER erscheinen zu lassen. Wir hoffen auf Ihr spezielles Engagement.